

Bildung für nachhaltige Entwicklung



Sehr geehrte Interessierte, liebe Kolleg*innen,

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hat sich in den vergangenen Jahren zu einem umfassenden Bildungskonzept für gesellschaftliche Themen entwickelt. Hierzu haben die Vereinten Nationen mit den siebzehn Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 den Rahmen gesetzt, der sich auch im nationalen Aktionsplan der Bildung für nachhaltige Entwicklung wiederfindet.

BNE möchte Lernende und Lehrende in die Lage versetzen, reflektierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsvoll in diesem Sinne zu handeln. Dabei geht es einerseits um individuelles Handeln, aber auch um die Mitgestaltung gesellschaftlicher Entwicklungen.

An diesen Stellen setzen unsere Workshops an: Sie beleuchten ausgewählte Nachhaltigkeitsziele und geben den Teilnehmenden die Gelegenheit zur Reflexion und Festigung ihrer Haltung, um in der Kontroverse des pädagogischen Alltags ein Bewusstsein für nachhaltiges Handeln und Nachhaltigkeit als Wert des (pädagogischen) demokratischen Gemeinwesens vermitteln zu können.

Auch werden die Workshops Anstöße für die Weiter- und Neuentwicklung von (pädagogischen) Angeboten mit Aspekten von BNE bereithalten.



Dieses Angebot ist gefördert durch das Hessische Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen, wodurch wir Ihnen die Teilnahme inklusive Vollpension und Unterbringung im Einzelzimmer zu sehr geringen Kosten anbieten können.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Die Workshops werden nach §1 Abs. 5 des Hessischen Bildungsurlaubsgesetzes (HBUG) in Verbindung mit §1 Punkt 6 und 7 der dazugehörigen Durchführungsverordnung als Bildungsurlaub anerkannt.

Wenn Sie sich für den Workshop über das HBUG bei Ihrem Arbeitgeber freistellen lassen möchten, vermerken Sie das bitte bei der Anmeldung. Sie erhalten dann von uns rechtzeitig vor dem Workshop die entsprechenden Freistellungsunterlagen.

Nachhaltiger Konsum



Heute haben wir mehr Möglichkeiten wie je zuvor: Wir können Produkte zu jeder Zeit aus aller Welt nach Hause bestellen, haben bei jedem Kauf eine große Auswahl und sind durch Black Friday und Co. immer mit günstigen Angeboten versorgt. Aber welchen Preis zahlen wir für diese Konsum- und Wegwerfgesellschaft wirklich? Wann sind die Ressourcen unseres Planeten aufgebraucht?

Unser Planet steht aktuell vor großen Herausforderungen, doch wir alle können etwas dazu beitragen, ihn zu entlasten. Mit der Agenda 2030 hat sich die Weltgemeinschaft 17 Ziele für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt. Wir schauen uns im Workshop das Ziel 12 genauer an: Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion. Ob durch bewusstes Konsumverhalten, die Nutzung langlebiger Produkte oder den verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln und Rohstoffen. Nachhaltigkeit beginnt bereits im Kleinen, in unserem Alltag. Gemeinsam werden wir konkrete Handlungsmöglichkeiten erkunden und politische Anreize besprechen, die nachhaltigen Konsum fördern können.

Inhalte:

- Geschichte zum Begriff Nachhaltigkeit
- Rohstoffverbrauch und Umgang mit knappen Ressourcen
- notwendiger Wandel unserer Produktions- und Konsumpraktiken
- Entwicklung von einer „Wegwerf-Kultur“ und hin zu einer Kreislaufwirtschaft, in der weniger verschwendet und mehr wiederverwendet und recycelt wird
- Exkursion mit einer „konsumkritischen Brille“
- Förderung individueller Entwicklung von Umweltverantwortung durch Reflexion der eigenen Haltung
- Transfer für die pädagogische und soziale Arbeit

Methoden:

Kurzvortrag, Gruppenarbeit, Murmelgruppen, Lernen mit allen Sinnen, umweltpädagogische Methoden, praktische Übungen

DAUER

2,5 Tage

TERMIN

27.04. - 29.04.2026
Beginn 10:15 Ende 15:30 Uhr

KOSTEN

€ 80,00
einschl. Einzelzimmer, Vollpension

ORT

Akademie Burg Fürsteneck

Klima- und Umweltschutz als zentrale Aspekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung



Der Schutz unseres Klimas ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit – der Erhalt unseres Planeten mit seinen unterschiedlichen Ökosystemen und als Lebensgrundlage für alle Lebewesen ist eng damit verbunden. Der Verlust der Artenvielfalt schreitet voran. Schätzungen gehen davon aus, dass weltweit täglich 130 bis 150 Arten sterben. Der globale Temperaturanstieg soll bis 2050 auf 1,5 Grad begrenzt werden. Gleichzeitig nehmen die weltweiten Naturkatastrophen zu und führen zu globalen Fluchtbewegungen.

Was kann jede/r Einzelne und die Gesellschaft insgesamt zum Schutz von Klima, Natur und Umwelt beitragen? Welchen Teil kann die außerschulische Bildung dazu leisten? Mit diesen Fragen wollen wir uns im Workshop beschäftigen. Gleichzeitig möchten wir gemeinsam Bildungskonzepte entwickeln, mit denen wir dieses Thema in unserer Bildungsarbeit ansprechen und befördern können.

Inhalte:

- Zusammenhänge von Erderwärmung und CO₂-Gehalt Anstieg
- Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf 1,5 Grad Celsius und globale Treibhausgas-Neutralität zur Jahrhundertmitte erreichen
- Bewusstsein schaffen für die Folgen, wenn nicht konsequent gehandelt wird
- Saubere und erschwingliche Energie
- Notwendigkeit des Schutzes der Ozeane und weltweiten Wasservorkommen
- Schutz der Ökosysteme, nachhaltige Nutzung der Wälder, Wüstenbildung bekämpfen
- Verlust der Artenvielfalt
- Naturkatastrophen und daraus resultierende globale Fluchtbewegungen
- gemeinsame Entwicklung konkreter Bildungsansätze, die Erprobung verschiedener Methoden und die Bearbeitung von Fragen aus der Praxis der Teilnehmenden

Methoden:

Kurzvortrag, Gruppenarbeit, Lernen mit allen Sinnen, umweltpädagogische Methoden

DAUER	2,5 Tage
TERMIN	01.06 - 03.06.2026 Beginn 10:00 Ende 14:00 Uhr
KOSTEN	€ 80,00 einschl. Einzelzimmer, Vollpension
ORT	Bad Nauheim

Regionale Identität: Stadt vs. Land – nachhaltig denken und handeln



Was prägt unsere regionale Identität – und welche Rolle spielt sie für eine zukunftsfähige Entwicklung? In einer globalisierten Welt stehen städtische und ländliche Räume vor unterschiedlichen, aber eng miteinander verknüpften Herausforderungen. Fragen von Ressourcenverbrauch, sozialem Zusammenhalt, kulturellen Praktiken sowie dem Umgang mit Natur und Landschaft rücken dabei zunehmend in den Fokus.

Im Workshop setzen wir uns mit regionaler Identität im Spannungsfeld von Stadt und Land auseinander und betrachten sie aus einer nachhaltigen Perspektive. Gemeinsam erkunden wir, wie ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte nachhaltiger Entwicklung in regionalen Kontexten sichtbar werden und welche Potenziale in lokalen Traditionen, Alltagspraktiken und neuen Formen der Zusammenarbeit liegen. Ziel ist es, ein vertieftes Verständnis für nachhaltige Regionalentwicklung zu erlangen und Impulse für das eigene Handeln sowie gesellschaftliches Engagement mitzunehmen.

Inhalte:

- Begriffsklärung: Regionale Identität und Nachhaltigkeit
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Stadt und Land im Kontext nachhaltiger Entwicklung
- Ressourcennutzung, Flächenverbrauch und Biodiversität in regionalen Räumen
- Kulturelle Praktiken, Traditionen und regionale Wertschöpfung als Ansatzpunkte nachhaltigen Handelns
- Herausforderungen wie Landflucht, demografischer Wandel und soziale Ungleichheiten
- Zukunftsperspektiven und Handlungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Regionalentwicklung

Methoden:

Kurzvortrag, Gruppenarbeit, Murmelgruppen, Reflexionsübungen, erfahrungsbasiertes spielerisches Lernen

DAUER	2,5 Tage
TERMIN	01.06. - 03.06.2026 Beginn 10:15 Ende 15:30 Uhr
KOSTEN	€ 80,00 einschl. Einzelzimmer, Vollpension
ORT	Akademie Burg Fürsteneck

Gesundheitsförderung in pädagogischen Kontexten



Fettleibigkeit und Bluthochdruck zählen zu den typischen Wohlstandserkrankungen unserer Zeit und stehen in enger Beziehung zu einem inaktiven und ungesunden Lebensstil. Gleichzeitig belegen wissenschaftliche Studien den gesundheitlichen Nutzen regelmäßiger körperlicher Aktivität und der Vermeidung von Stress. Trotz dieses Wissens gelingt es den meisten Menschen nicht, ihren Alltag dementsprechend zu gestalten, weshalb zurecht von einem „knowing-doing-gap“ gesprochen werden kann. Das vorliegende Seminar verfolgt das Ziel, Ihnen Sicherheit in der Durchführung von Schulungen mit Schüler*innen bzw. jungen Erwachsenen im Themenfeld bewegungsbezogener Gesundheitsförderung zu geben. Neben der Vermittlung von Fachwissen zu gesundheitlichen Themen erwerben Sie Methodenwissen und erhalten didaktische Hinweise zur Umsetzung in Ihrem pädagogischen Alltag.

Inhalte:

- Grundlagen der Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung
- Aufbau und Funktionsweise von Herzkreislaufsystem, Bewegungsapparat, Atmungs- und Immunsystem
- Fakten zu den häufigsten chronischen Erkrankungen wie beispielsweise Rückenschmerz, Bluthochdruck, Diabetes Mellitus
- Gesundheit am Arbeitsplatz, z.B. Ergonomie, inkl. Praxiseinheit Bürogymnastik
- Gesundheitsförderlicher Lebensstil: Bewegung, Alltagsaktivität und Trainingsprinzipien von Ausdauer/Kraft/Beweglichkeit inkl. Praxiseinheit Rückenschule und Nordic Walking
- Stresskompetenz: Hintergründe zu Ursachen, Folgen, Vermeidungsstrategien und Stressreduktion inkl. Praxiseinheit Entspannungsverfahren wie z.B. Autogenes Training
- Grundlagen der Gesundheitspsychologie wie z.B. Motivation und Verhaltensänderung

Methoden:

Impulsvorträge, Einzel- und Gruppenarbeiten, Erfahrungsaustausch, Praxiseinheiten

DAUER	2,5 Tage
TERMIN	10.08. - 12.08.2026 Beginn 10:00 Ende 14:00 Uhr
KOSTEN	€ 80,00 einschl. Einzelzimmer, Vollpension
ORT	Bad Nauheim

5

Die soziale Frage: Das bedingungslose Grundeinkommen als mögliche Antwort



In Zeiten wachsender sozialer Ungleichheit und sich verändernder Arbeitsmärkte gewinnt das Konzept des bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) zunehmend an Bedeutung. Die Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaft steht – wie Armut, prekäre Beschäftigungsverhältnisse und der Einfluss von Automatisierung auf den Arbeitsmarkt – verlangen nach innovativen Lösungsansätzen.

In diesem Seminar setzen wir uns intensiv mit der sozialen Frage auseinander und untersuchen das bedingungslose Grundeinkommen als mögliche Antwort auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen. Wir beleuchten die theoretischen Grundlagen des BGE und diskutieren dessen potenzielle Auswirkungen auf individuelle Lebensverhältnisse sowie auf die Gesellschaft als Ganzes.

Inhalte:

- Die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens: Was ist das BGE und wie unterscheidet es sich von anderen Sozialleistungen?
- Internationale Beispiele: Wir analysieren erfolgreiche Implementierungen und Pilotprojekte des BGE in verschiedenen Ländern und deren Ergebnisse.
- Chancen und Herausforderungen: Welche positiven Effekte kann das BGE auf soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Stabilität und individuelle Freiheit haben? Welche Herausforderungen gilt es zu bewältigen?
- Politische und gesellschaftliche Debatten: Wie wird das BGE in der Öffentlichkeit und in der Politik diskutiert? Welche Argumente sprechen für oder gegen die Einführung eines BGE?

Methoden:

Kurzvortrag, Gruppenarbeit, Murmelgruppen, Kreativitätstechniken, praktische Übungen

DAUER	2,5 Tage
TERMIN	17.08. - 19.08.2026 Beginn 10:15 Ende 15:30 Uhr
KOSTEN	€ 80,00 einschl. Einzelzimmer, Vollpension
ORT	Akademie Burg Fürsteneck

Menschenwürdige Arbeit in der sich verändernden Arbeitswelt



Unsere Arbeitswelt befindet sich in einem rasanten Wandel – Transformation, Digitalisierung, nachhaltige Energieversorgung, Fachkräftemangel und Flexibilisierung der Arbeitszeiten – um nur ein paar Aspekte zu nennen – führen zu neuen Herausforderungen an die Arbeit von allen Arbeitnehmer*innen. Wir wollen uns in diesem Workshop mit diesen Herausforderungen und ihren Folgen beschäftigen und gleichzeitig schauen, wie unter diesen Bedingungen eine nachhaltige, menschenwürdige Arbeit unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsziels 8 der UN für jede/n Einzelne*n möglich sein kann. Gleichzeitig möchten wir gemeinsam erste Ideen entwickeln, wie wir dieses Thema in unserer Bildungsarbeit integrieren können.

Inhalte:

- Verändernde Arbeitswelt in Deutschland durch Transformation, Digitalisierung, Dekarbonisierung, Flexibilisierung der Arbeitszeiten, Fachkräftemangel
- Soziale Folgen der verändernden Arbeitswelt und der Anstieg von psychischen Belastungen
- Der DGB-Index „Gute Arbeit“
- Bedeutung von Gewerkschaften für menschenwürdige Arbeit
- Vergleiche mit anderen Industrie- und Schwellenländern
- Entwickeln von Ideen für eigene Bildungsangebote

Methoden:

Vortrag, Gruppenarbeit, Partner*innenarbeit, Murmelgruppen, kollegiale Beratung

DAUER	2,5 Tage
TERMIN	23.09. - 25.09.2026 Beginn 10:00 Ende 14:00 Uhr
KOSTEN	€ 80,00 einschl. Einzelzimmer, Vollpension
ORT	Bad Nauheim

„Wir sind doch alle längst gleichberechtigt ... Oder?“



In Artikel 3 GG ist die rechtliche Gleichheit von Männern und Frauen festgeschrieben. Wie sieht die alltägliche Gleichstellung tatsächlich aus? Welche Herausforderungen und Hürden haben die Generationen vor uns überwunden? Hat unsere Generation genug getan? Können wir uns zurücklehnen und entspannt auf die nachfolgenden Generationen blicken?

Mit diesen Fragen starten wir unsere gemeinsame Expeditionsreise. Wir ermitteln, welche Haltungen und Überzeugungen wir anpassen sollten, um die Wege von Frauen, Mädchen und weiblich gelesenen Personen zukünftig nachhaltig zu erleichtern, und erkunden, warum Feminismus auch gut für Männer ist und wie uns Perspektivwechsel dabei helfen können, einen wertschätzenden Dialog mit allen Beteiligten aufrechtzuhalten. Neben dem theoretischen Wissenstransfer wollen wir gemeinsam die Möglichkeiten der Selbstreflexion und des kollegialen Dialogs nutzen. Fallbeispiele aus der Praxis und die Einübung von möglichen Handlungsszenarien befähigen zu authentischen und professionellen Positionierungen. Eine spätere Integration der erworbenen Erkenntnisse im Spannungsfeld von persönlichen, privaten und beruflichen Herausforderungen wird entspannter gelingen.

Inhalte:

- Zahlen-Daten-Fakten: Facetten der Gleichberechtigung
- Ermittlung internalisierter Werte: Denk- und Verhaltensregeln
- Auswirkungen im beruflichen Kontext & im Ehrenamt
- Generationsübergreifende Herausforderungen
- „Geht es ohne?“ - Segen und Fluch von Social Media
- „Let's talk ...“ - Zielgruppengerechte Umsetzungsideen
- Transfer in den eigenen beruflichen Wirkungskreis
- Thematisch weiterführende Links, gesellschaftspolitisch aktive Influencer*innen
- Medien-, Literatur-, & Hashtagliste

Methoden:

Theoretischer Input, Brainstorming, Chartwork, Diskussion im Plenum, Ihrem Input: Fragen, Erfahrungen und Themen aus der Praxis, Reflexion

DAUER

2,5 Tage

TERMIN

11.11. - 13.11.2026
Beginn 10:00 Ende 14:00 Uhr

KOSTEN

€ 80,00
einschl. Einzelzimmer, Vollpension

ORT

Bad Nauheim



Frieden – eine menschliche Fähigkeit



Sowohl der Ukraine-Krieg als auch die eskalierende Gewalt im Nahen und Mittleren Osten haben in Deutschland die Bedeutung des Themas „Frieden“ in den letzten Jahren verstärkt in breiten Kreisen der Gesellschaft erkennen lassen. An Schulen und in anderen Bildungseinrichtungen wird diskutiert, wie das Thema „Frieden“ angesichts neuer sicherheitspolitischer Herausforderungen in Europa und weltweit konstruktiv behandelt werden kann.

Dabei stellt sich vielen Menschen die Frage, wie konkret sie selbst dazu beitragen können, dass im privaten, beruflichen und auch gesamtgesellschaftlichen Umfeld Konflikte fair ausgetragen werden können – und wie jede einzelne Person einen wahrnehmbaren Beitrag zu mehr Gerechtigkeit und Frieden leisten kann.

Friedensfähigkeit – im beruflichen wie privaten Kontext – setzt Kompetenzen voraus, die erlernbar sind. Anhand grundlegender Forschungserkenntnisse, der Betrachtung aktueller Krisen sowie praktischer Übungen und zwischenmenschlichem Austausch möchte dieses Seminar Sie hierbei unterstützen.

Inhalte:

- Was ist ein Konflikt? Welche Konfliktphasen gibt es?
- Was ist Frieden? Was bedeutet „Positiver und Negativer Frieden“?
- Wege zum Frieden – Sicherheitslogik versus Friedenslogik
- Was ist zivile Konfliktbearbeitung (ZKB)? Wie funktioniert sie in der Praxis?
Was sind Handlungsfelder und Rahmenbedingungen?
- Konflikt- und Kontextanalyse an zwei Länderbeispielen
- Konfliktsensible (gewaltfreie) Kommunikation als Methode

Methoden:

Impulsvorträge mit Nachfragen und Diskussionseinheiten, Einzel- und Gruppenarbeiten, Erfahrungsaustausch und kleine Rollenspiele

DAUER	2,5 Tage
TERMIN	02.12. - 04.12.2026 Beginn 10:00 Ende 14:00 Uhr
KOSTEN	€ 80,00 einschl. Einzelzimmer, Vollpension
ORT	Bad Nauheim

Kontakt und Anmeldung

KONTAKT ZUR ANMELDUNG DER SEMINARE

1, 3, 5

bildung@burg-fuersteneck.de

Ansprechpartner:

Matthias Feuerstein

Tel.: +49 (0) 66 72-92 02 28

feuerstein@burg-fuersteneck.de



KONTAKT ZUR ANMELDUNG DER SEMINARE

2,6

bildungsurlaub@dgb-bwh.de

Ansprechpartnerin:

Katja Steiner

069 / 27 3005 64

katja.steiner@dgb-bwh.de



KONTAKT ZUR ANMELDUNG DER SEMINARE

4, 7, 8

seminare@bhbn.de

Ansprechpartner:

Dr. Sebastian Foltin

Tel.: +49 (0) 6032-948751

s.foltin@bhbn.de



Anreise



ANREISE MIT DEM AUTO

Von der A 5 nehmen Sie die Abfahrt Ober-Mörlen. Folgen Sie zunächst der Beschilderung in Richtung Bad Nauheim. Biegen Sie an der ersten Ampel rechts ab. Nun fahren Sie auf der Frankfurter Straße bis zur Kreuzung Bahnhofsallee. Dort biegen Sie rechts ab und folgen der Vorfahrtsstraße. Über die Ludwigstraße kommen Sie automatisch in die Parkstraße. An deren Ende befindet sich auf der rechten Seite das Bildungshaus Bad Nauheim.

NAVIGATION

Parkstraße 17
61231 Bad Nauheim

MIT DER BAHN

Ausgehend vom Hauptbahnhof Frankfurt nehmen Sie die Regionalbahn nach Bad Nauheim. Die Fahrtzeit beträgt ca. 30 Minuten. Von dort aus kommen Sie zu Fuß (ca. 10 Minuten), mit dem Bus oder Taxi zum Bildungshaus.



ANREISE MIT DEM AUTO

A 7 von Kassel bis Kirchheimer Dreieck, A 4 Richtung Eisenach, Autobahnabfahrt Bad Hersfeld auf B 27 Richtung Fulda/Hünfeld, Abfahrt Oberhaun, in Sieglös nach Eiterfeld

A 7 von Würzburg, Autobahnabfahrt Fulda-Nord, B 27 bis Abfahrt Hünfeld-Nord/Industriegebiet, Landstraße Richtung Eiterfeld

A 5 von Frankfurt bis Kirchheimer Dreieck, A 4 Richtung Eisenach, Autobahnabfahrt Bad Hersfeld auf B 27 Richtung Fulda/Hünfeld Abfahrt Oberhaun, in Sieglös nach Eiterfeld

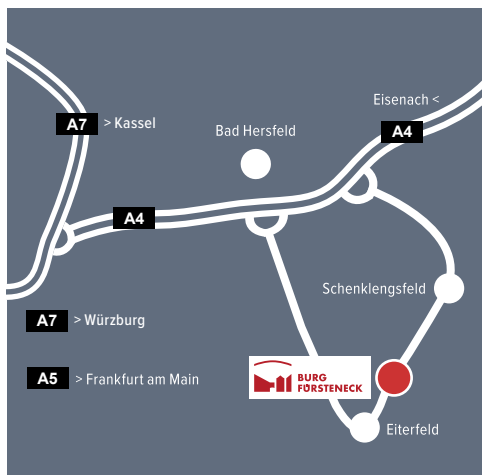
A 4 von Eisenach, Autobahnabfahrt Friedewald, Landstraße über Schenkklengsfeld nach Fürsteneck

NAVIGATION

Am Schlossgarten 3
36132 Eiterfeld-Fürsteneck

ANREISE MIT DER BAHN

Zielbahnhof ist Hünfeld oder Bad Hersfeld. Dann fahren Sie mit dem Bus nach Eiterfeld Schule oder Eiterfeld Fürsteneck (siehe z.B. Fahrplan-auskunft RMV oder Fahrpläne LNG/NVV). Bei Verbindungen bis Eiterfeld Schule empfehlen wir im Anschluss ein Taxi (Dietmar Deis, Taxi Röder: 06629-6443 oder 06629-9150630; Fahrservice Wittner: 06672-918918) oder das vorherige Bestellen des Rufbusses Linie 78. Von Hünfeld nach Eiterfeld-Fürsteneck (nur Montag bis Freitag): Fahrplan Linie 78



Bildungskonzept für gesellschaftliche Themen



Nachhaltiger Konsum

1



Klima- und Umweltschutz als zentrale Aspekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung

2



Regionale Identität: Stadt vs. Land – nachhaltig denken und handeln

3



Gesundheitsförderung in pädagogischen Kontexten

4



**Die soziale Frage:
Das bedingungslose Grundeinkommen als mögliche Antwort**

5



Menschenwürdige Arbeit in der sich verändernden Arbeitswelt

6



„Wir sind doch alle längst gleichberechtigt ... Oder?“

7



Frieden – eine menschliche Fähigkeit

8